

GUTEN TAG

SABINE LINDENAU

schlüpft gern Cocktails.



## Genuss und kühler Kopf

War das nicht ein schönes Mai-Wochenende, das hinter uns liegt? Sonnig und warm genug, draußen die ersten kühlen Getränke oder ein Eis zu genießen. Überall lag der Duft von Gegrilltem in der Luft. Der Sommer steht erwartungsfroh vor der Tür. Schön, dass Magdeburg eine Vielzahl an Bars und Cafés unter freiem Himmel oder auch Outdoor-Terrassen bietet, so dass Abwechslung garantiert ist. Ich habe schon die eine oder andere Location an meinem (verlängerten) Wochenende getestet. Tagsüber Vitamin D getankt, abends bei einem leckeren Cocktail einfach nur gechillt. So kann es gern weitergehen. Das Wetter soll ja einigermaßen angenehm bleiben diese Woche. Heute auch. Und das ist nicht ganz unwichtig – ist doch heute Welt-Cocktail-Tag. Wenn das kein Anlass ist, loszuziehen ... Meine Verabredung mit der Cocktail-Karte steht. Inzwischen ist ja die Auswahl an gemixten Getränken ganz ohne Alkohol auch überall größer geworden. So kann ich genießen und dennoch einen kühlen Kopf bewahren.

## Streitschlichter wird verletzt

ALTSTADT/VS. Weil drei Männer in der Einsteinstraße einen Streit schlichten wollten, wurden sie mit einem Schlagring zum Teil heftig verletzt. Laut Polizei stritt ein bislang Unbekannter am Sonntag gegen 5 Uhr zunächst mit seiner Freundin. Als ein 51-Jähriger schlichten wollte, habe der Mann mit einem Schlagring an sich geschlagen. Auch ein 58-Jähriger und ein 32-Jähriger, die zum Streit hinzueilten, seien von dem Mann mit dem Schlagring verletzt worden. Anschließend sei der Angreifer geflohen, so die Beamten weiter. Der 51- und der 32-Jährige kamen ins Krankenhaus.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Ivar Lütthe  
☎ 0391/59 99-350

Tel.: 59 99-2 32, Fax: -4 82  
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,  
lokalredaktion@volksstimme.de

Redaktionsleitung:  
Rainer Schweingel (rs, -232),  
Ivar Lütthe (Stv., il, -350)

Teamleiterin Reporter:  
Sabine Lindenaus (sl, -550)

Redaktion Magdeburg:  
Karolin Aertel (ka, -377), Lena Bellon (bel, -258), Stefan Harter (ha, -547),  
Jana Heute (jw, -273),  
Tim Müller (tm, -347),  
Martin Rieß (ri, -363),  
Michaela Schröder (mi, -284),  
Dr. Petra Waschescio (pa, -232),  
Romy Bergmann (rb, -322)

Anzeigen: Tel.: 0391/59 99-900  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 0391/59 99-700

Medienpunkt:  
Goldschmiedebrücke 17,  
39104 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 0391/59 99-900  
vertrieb@volksstimme.de



## Taucher üben Personensuche

Die Spezialeinheit „Taucher“ der Berufsfeuerwehr Magdeburg hat den Strand am Jersleber See in Beschlag genommen. Im Rahmen ihrer Grundausbildung von Feuerwehrauch- und Lehrtauchern trainierten die Einsatzkräfte die Personensuche unter Wasser. Die Aufgabe bestand darin, zwei zuvor versenkte Dummies zu finden und zu retten. Dabei ist jeder Taucher über eine Signalleine zur Kommunikation mit dem sogenannten Signalmann verbunden. Der Jersleber See ist eines jener Gewässer im Großraum Magdeburg, die innerhalb der sechswöchigen Ausbildung betaut werden. Am Ende stehen rund 75 Tauchgänge in der Kladde eines jeden Auszubildenden. Übrigens hat Magdeburg die einzige Wasserrettungseinheit einer Berufsfeuerwehr im Land. Die Einsatzkräfte sind Strömungsretter, Feuerwehrtäucher, Bootsführer und Eisretter.

FOTO: SEBASTIAN PÖTZSCH

# Neue Wege für den ÖPNV

Ein einzigartiges Projekt der Otto-von-Guericke-Uni startet im Wissenschaftshafen: Es geht um intelligente Mobilität, autonome Fahrzeuge und einen digitalen Zwilling des Viertels.

VON IVAR LÜTHE

ALTE NEUSTADT. Das Forschen an intelligenten Lösungen für die Mobilität der Zukunft geht weiter – und wird in Magdeburg jetzt auf eine neue Stufe gehoben. Was mit dem knuddeligen autonomen Elektro-Minibus „Elbi“ begann, wird nun im Wissenschaftshafen, der zu einem Reallabor wird, groß ausrollt.

Im Wissenschaftshafen ist ein Projekt der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität gestartet worden, das in dieser Form einzigartig ist und das Feld intelligenter Mobilität in großem Rahmen denkt. Von autonomen Fahrzeugen, überwachter von einer eigens entwickelten Leitstelle, über intelligente Sensoren und Kameras, 5G-Felder bis hin zu einem digitalen Abbild eines ganzen Stadtviertels. Das Projekt steht unter dem Namen „Intelligenter Mobilitätsraum im Quartier (IMIQ)“.

### Wo Shuttlebus pendeln soll

„Wir schaffen hier ein Reallabor, das Mobilität und Kommunikation auf völlig neue Weise verbindet“, so Prof. Andreas Wendemuth, Sprecher des übergeordneten Forschungs- und Transferschwerpunktes Intelligenter Mobilitätsraum (IMR) der Universität. Eine digitale Nachbildung des Wissenschaftshafens soll es den Forschern erlauben, Mobilität nicht nur zu beobachten, sondern auch aktiv zu

gestalten. „Wir beabsichtigen, im Jahr 2027 einen Nachfolger zu Elbi, einen voll elektrischen, autonomen Shuttlebus der nächsten Generation – größer und schneller – fahren zu lassen und so den Wissenschaftshafen an den Uni-Campus und den Magdeburger ÖPNV auf innovative Weise anzubinden“, sagt Prof. Hartmut Zadek, Leiter des Lehrstuhls Logistik und verantwortlich für den Aufbau des Reallabors. Während „Elbi“, der von September bis Dezember 2021 auf einer vorprogrammierten Route zwischen der Altstadt und dem Stadtpark pendelte, nur wenige Sitzplätze bot und mit nur 15 Kilometern pro Stunde durch den Verkehr zuckelte, soll ein vollwertiger Shuttlebus mit mehr Sitzplätzen und einer alltagstauglichen Geschwindigkeit von bis zu 60 Stundenkilometern zum Einsatz kommen.

## „Wir beabsichtigen, 2027 einen Nachfolger zu Elbi fahren zu lassen.“

Prof. Hartmut Zadek  
Leiter des Lehrstuhls Logistik

men. Begleitet wird der Betrieb unter anderem durch eine eigens eingerichtete Leitstelle mit technischer Aufsicht, eine Mobilitäts-App, smarte Haltestellen beziehungsweise Mobilitätsstationen und insbesondere den digitalen Zwilling des Wissenschaftshafens. Diese digitale Echtzeitabbildung des Stadtviertels geht über die bloße Abbildung der Infrastruktur hinaus: Sie integriert Verkehrsflüsse, Verhaltens- und Nutzungsdaten und erlaubt Simulationen, mit denen sich Mobilitätsangebote und Bürgerbedarfe dynamisch erfassen und umsetzen lassen.

Die dafür nötigen Daten sollen über die eigens entwickelte App gesammelt werden – anonymisiert

Mit dem knuddeligen „Elbi“ fingen die Tests zum autonomen Fahren in Magdeburg an. Jetzt wird im Wissenschaftshafen ein noch größeres Forschungsprojekt umgesetzt.

FOTO: IVAR LÜTHE



# Effizienz für das Gesellschaftshaus?

Debattiert wird, ob die Kulturstädte mit weniger Förderung auskommen kann.

VON SABINE LINDENAU

BUCKAU. Kammerkonzerte, Sonntagsmusik oder Klavierklänge: Das Gesellschaftshaus hat sich als „Haus der Musik“ etabliert. Doch wie auch die anderen Kultureinrichtungen der Stadt steht am Jahresende ein fettes Minus. Es beträgt 750.000 Euro. Sollte in Zeiten leerer Kassen nicht nach Einsparpoten-

zialen gesucht werden? Der Vorstoß der CDU/FDP-Fraktion, das Gesellschaftshaus auf den Prüfstand zu stellen, kam im Kulturausschuss nicht gut an. Auch von der Kulturverwaltung gab es klare Worte.

Natürlich könnte man sagen, das Haus solle ein Profitcenter werden. „Wir können Millionen sparen, wenn wir das Theater zumachen“, zeigte Thorsten Wiegel die Absurdität auf. Ihn persönlich habe dieser Antrag geärgert, meinte der scheidende Fachbereichsleiter für Kunst und Kultur. Das Gesellschaftshaus sei Teil der kulturellen Infrastruktur. Kultureinrichtungen seien fast immer auf Zuschüsse angewiesen,

betonte die Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz. Sie sieht es aber nicht als Zuschussgeschäft, „sondern als Investition in unsere Stadtgesellschaft“.

Dass das Haus gar nicht so schlecht ausgelastet ist, zeigten Zahlen, die Leiter Carsten Gerth mitgebracht hatte. Zu den 100 Kulturveranstaltungen 2023 seien 9.882 Besucher gekommen. 2024 gab es eine Steigerung – 12.419 Besucher bei 99 Veranstaltungen. Entgegen dem Trend in vielen anderen Städten erlebe Magdeburg auch in anderen Kultureinrichtungen Zuwächse bei den Besucherzahlen, bestätigte Stieler-Hinz. Über die Vermietung der Räume konnte das Gesell-



Das Gesellschaftshaus am Klosterberggarten hat sich als „Haus der Musik“ etabliert.

FOTO: SABINE LINDENAU

schaftshaus Einnahmen von 123.000 Euro generieren. Damit schrammte es nur um 4.000 Euro an der Vorgabe vorbei. An 54 Tagen seien Räume vermietet gewesen, so Gerth. Der Kulturausschuss lehnte den Antrag dann auch ab.

## Kontrollen auf Gewässern

WERDER/VS. In dieser Woche beteiligt sich die Wasserschutzpolizei Sachsen-Anhalt und damit auch das Wasserschutzpolizeirevier an der Markgrafenstraße an den bundesweiten Aktionstagen Gewässer- und Umweltschutz. Ziel ist es, durch Kontrollen Umweltbelastungen zu verhindern. Dabei werden Schiffe auf Einhaltung von Umwelt-, Abfall- und Naturschutzvorgaben überprüft. Unterstützt wird die Polizei von Ministerien, Umweltbehörden, Landkreisen und Hafenanrainern. Gemeinsam soll so ein wirksamer Beitrag zum Schutz der Gewässer und zur Einhaltung internationaler Vorschriften geleistet werden. Die Maßnahmen richten sich auf die Berufs- und Freizeit-schiffahrt gleichermaßen.

## Magdeburger im Harz

MAGDEBURG/RS. Die Wandrerbewegung Magdeburg beteiligt sich am morgigen Mittwoch mit einer Aktion am Tag des Wanderns. Er wird von den Mitgliedsvereinen des Deutschen Wanderverbandes durchgeführt.

„Als Schnuppertour haben wir uns für eine typische Harzwanderung entschieden. Sie ist einfach zu erwandern. Lediglich einige Höhenmeter sind zu erklimmen“, erzählt Marita Uterwedde von der Wandervereinigung Magdeburg.

Sie erklärt weiter: „Wir fahren mit der Bahn nach Darlingerode. Das Dorf ist schnell passiert. Es folgt ein Anstieg bis zur Wanderhöhe, der aber bald geschafft ist. Danach wandern wir entspannt weiter und können uns an der Aussicht auf das Harzvorland erfreuen. Um uns für den Rückweg nach Ilsenburg zu stärken, ist eine Mittagspause im Waldgasthaus Plessenburg geplant. Schöner Nebeneffekt ist, dass wir an Stempelstellen der Harzer Wandernadel vorbeikommen.“ Alle Wanderinteressierten sind eingeladen.

Treffens: 8.50 Uhr in Magdeburg am Hauptbahnhof, Wanderstrecke: Darlingerode - Plessenburg - Ilsenburg, Höhenmeter: Aufstieg 360 Meter, Abstieg 380 Meter, Charakter: geführte Wanderung, 15 Kilometer. Mehr Informationen gibt es telefonisch unter: 0170/638 33 95.